

Saisonrückblick und Status der Kupfer-Strategie im Bereich Wein

Lotte Pfeffer-Müller

ECOVIN Bundesverband Ökologischer Weinbau e. V., Wormser Str. 162,

55276 Oppenheim

info@ecovin.de

Rückblick auf die Saison 2011:

Witterungsverlauf

1. Extrem früher Austrieb,
2. ausgesprochene Trockenheit bis Anfang Juni
3. starke Maifröste am 4. Mai
4. hohe Feuchtigkeit mit Starkregen und Hagel bis Anfang September

Auf Grund des frühen Austriebs und der Trockenheit begann die Phase des Pflanzenschutzes mit Pflanzenschutzmittel erst ab dem Rebstadium 55 und somit mit nur wenigen Vorblütespritzungen. Der Schutz der Trauben war leicht zu sichern bis auf die Trauben der vom Maifrost geschädigten Weinberge. Die ununterbrochene Feuchtigkeit im Juli / August führte bei fast allen Betrieben zu starken Infektionen im oberen Laubbereich.

In den vom Maifrost geschädigten Anlagen bestand die Problematik, dass zwei Generationen von Trauben parallel wuchsen und somit kein Einsatz des Kaliumphosphonats möglich war. Nur mit hohem Pflanzenschutzaufwand waren die Trauben der Frostanlagen zu sichern.

Wie sich diese besonderen Bedingungen auf den Einsatz von kupferhaltigen Pflanzenschutzmitteln ausgewirkt haben, lässt sich erst nach der Kontrollsaison 2012 dokumentieren.

Im Rahmen des Ringversuches hat sich gezeigt, dass auf mit den beiden neuen Kupferhydroxid-Formulierungen eine Einsparung von Reinkupfer gegenüber dem Kupferoxychlorid bei gleicher Wirkung um 20 % möglich ist. Die ausgebrachte Kupfermenge lag bei den Neuen Mitteln bei durchschnittlich 2,0 kg und bei Funguran bei 2,5 kg bei gleichzeitiger 2-3 maliger Anwendung von Phosphonat.

In den Versuchsflächen ohne zusätzliche Phosphonat-Anwendung wurden hingegen bei den Progress-Mitteln bis 2,6 kg und bei Funguran 3 kg Reinkupfer ausgebracht bei erkennbar geringerer Wirkung gegenüber Phosphonat-Vergleichsflächen.

Überblick über den Einsatz von kupferhaltigen Pflanzenschutzmitteln im ökologischen Weinbau 2010

Insgesamt wurden die Aufwendungen der Betriebe von Bioland, Demeter, ECOVIN und Naturland ausgewertet. (ca. 2/5 der gesamten deutschen ökologisch bewirtschafteten Rebfläche, von den „Nichtverbandsbetrieben“ liegen uns keine Zahlen vor)

Durchschnittlich wurden 99 % der Weinbauflächen mit Kupfer behandelt.

Die durchschnittliche Aufwandmenge betrug 2,14 kg/ha Kupfer. (2,35 kg/ha im Jahr 2009 erhoben von ECOVIN)

Auffallend war der Unterschied innerhalb der Verbände. In den Richtlinien des ECOVIN-Verbands ist die Anwendung von Kalium-Phosphonat erlaubt und der

Einsatz wird von der Beratung zur Kupferreduzierung empfohlen. Die durchschnittliche Aufwandmenge lag bei den ECOVIN-Betrieben um 10–20 % niedriger als bei den anderen Verbänden, bei denen der Einsatz des Kalium-Phosphonats über Ausnahmeanträge geregelt wird. Ca. 3/4 der ECOVIN-Betriebe setzen Kalium-Phosphonat zwei bis vier Mal bis zur abgehenden Blüte ein.

Die folgenden Zahlen beziehen sich nur auf ECOVIN-Betriebe:

Die Aufwandmenge ist abhängig von der jeweiligen Witterung und den regionalen Besonderheiten.

Die durchschnittliche Aufwandmenge lag zwischen 0,8 kg/ha an der Ahr und 2,3 kg/ha in Württemberg und Mosel. An der Mosel spielt hier die Schwarzfäule eine große Rolle. In den Anbaugebieten Mosel, Baden, Nahe und Württemberg haben einzelne Betriebe die 3kg/ha ausgenutzt und insgesamt lagen 30 % der Betriebe über 2,5 kg/ha

Die starke Thematisierung der Kupferreduzierung hat allerdings bei einigen Betrieben, vorrangig Umstellungsbetriebe, zu großer Verunsicherung geführt und zu geringem Einsatz, der wiederum höhere Befallsstärken und Traubenausfall zur Folge hatte.

Hier ist besonders eine intensive Beratung gefragt.

Projektstand aus dem Strategiepapier zur Kupferreduzierung im ökologischen Weinbau, verantwortlich ECOVIN, Bundesverband ökologischer Weinbau.

Partner	Aufgabe	Finanzierung	Aktueller Stand 11/2011
Eco-Consult, Betriebe	Ringversuche mit den neuen Kupferpräparaten im Weinbau Funguran progress und Cuprozin progress	SPU, Ecovin	2011 das letzte Jahr im Versuch, 50 ha sind beteiligt, unterschiedliche Sorten und Regionen Wie in den beiden ersten Jahren war auch 2011 eine Reduzierung um ca. 20 % Reinkupfer gegenüber dem Vergleichsmittel Funguran möglich.
	Kontaktaufnahme mit Firmen, die sich für eine Zulassung von anorganischen Salzen der Phosphonsäure interessieren	Ecovin	Einzelgespräche im laufenden Jahr, Strategietreffen im 12/2011
JKI	Pilzwiderstandsfähige Rebsorten: Erhebung des Reduktionspotentials für Kupfer Programme zur Erhöhung der Marktakzeptanz	BÖLN-Projekt	Laufzeit 01/2011 bis 2013 mit der Hochschule Rhein-Main, 1. Teil Bachelorarbeit Bestandsaufnahme bis 2/2012
WBI Freiburg	F & E Projekt Strategie zur Kupferminimierung durch Additive in der Formulierung.	BÖLN-Projekt	Laufzeit 3/2011 bis 2013 Untersuchung zu dem Wirkungsmechanismus von Kupfer, Versuche zur besseren Ausnutzung der wirksamen Kupferionen mit Hilfe von Additiven erste Versuchsergebnisse werden auf der Kupfertagung 2012 vorgetragen
Ecovin, DLR	Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Weinbau, Aktualisierung Ökoportal		Fortbildungen zu Kupfer laufen bspw. über DLR, und in den Regionalgruppen von Ecovin
Beratungsorganisationen	Wissens- und Technologie-Transfer im Weinbau		Wird auf normalem Niveau, besonders im Rahmen von Berater tagungen, Feldtagen sowie den Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt